

gering. Es liegt der Hauptgrund darin, vor allem dem...
Die Urkunden für diese Bestimmungen liegen zum Teil in Auszügen der Verabreichung...

Sage gegen deutsche Waren.

Ottawa (Kanada), 15. Juni. Dem Druck der Produzenten nachgebend, die eine Ueberflutung Kanadas mit deutschen Waren voraussehen, schlägt der Finanzminister vor, daß der für die Verrechnung der Zölle in Betracht zu nehmende Wert der Waren nicht geringer sein soll als der Wert ähnlicher in dem Vereinigten Königreich erzeugter Waren.

Ferner wird aus Sydney (Australien) gemeldet: Der Stadtrat von Sydney hat einen Antrag verworfen, der verlangte, daß in deutschen Waren nicht gehandelt werden dürfe. Andererseits wurde eine Tagesordnung, die mit Absicht die Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland betrahtet, bei einer im Stadthaus auf Anregung der Vereinigung verstellter und verletzter Arbeiter und Arbeiterinnen und -Witwen abgehaltenen Versammlung angenommen.

Berlin, 18. Juni. Die von einer englischen Zeitung gebrachte Meldung von einem bevorstehenden Rücktritt des Reichswehrministers Gieseler ist in vollem Umfang freier erfunden. Der Minister ist seit über acht Tagen erkrankt und zur Zeit bettlägerig in Hindenburg, wo er die Kur gebraucht.

Berlin, 16. Juni. Gestern vormittag hat der Reichstagsleiter Vertreter der drei Spitzenverbände, des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Beamtenbundes und des IFA-Bundes — die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -Arbeiter und der Deutsche Eisenbahnerverband waren ebenfalls vertreten — empfangen und deren Wünsche und Beschwerden betreffend die Nachregelungen wegen des Streikrechts angehört. Der Reichstagsleiter wird nach Rücksprache mit den zuständigen Ressorts eine Stellungnahme der Reichsregierung herbeiführen.

Berlin, 15. Juni. In den letzten Tagen haben erneut Verhandlungen zwischen dem Reichsverband und den Bergarbeiterverbänden im Reichsarbeitersinnlichum statt. Es wurde ein Schiedsgericht gebildet, der den durch Abbruch der Anleiheverhandlungen verursachten Verlusten Rechnung trägt. Die beteiligten Verbände werden sich bis zum 20. Juni darüber schlüssig machen, ob sie den Schiedsgericht und den Mantelvertrag in seiner geänderten Form annehmen wollen, und ab auf der durch die Verhandlungen geschaffenen neuen Grundlage der Abschluß eines Ueberstundenabkommens möglich ist.

Mann-Neustadt (Schlesien), 16. Juni. Hier kam es nach der Verhaftung des Kommunistenführers Oudrei-Wald, der des Aufstandes beschuldigt ist, zu einer Schießerei zwischen einer Volksmenge und der Gendarmen. Es gab bei den Toten 1 Tote und 5 Verwundete.

Paris, 15. Juni. Das Kriegsgericht von Antons verurteilte den früheren Adjutanten Ruff von dem deutschen Infanterie-Regiment Nr. 110, der zu Beginn des Krieges in Beaumont und Hamel von vier Frauen Geld erprecht haben soll, zu 30 Jahren Zuchthaus. Ruff war nach den Waffensstillstandverhandlungen gegen eine Kaution von 200 000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden, worauf er nach Deutschland flüchtete. Die Kaution, die von der deutschen Regierung gestellt worden war, ist verfallen.

Derliche Angelegenheiten.

Die Regierung ohne Mehrheit.

Es war wieder einmal eine Einklangaktion im Gange. Wie die Presse der Reichstags R. S. P. fleht, der konnte das an den bei solchen Aktionen üblichen Anzeichen sehen, an der besonders wüsten Hege gegen die eingeleitete Reaktion, gegen alle, die politisch eine andere Anschauung haben als die Radikalen. Es war mehr als schamlos, in welcher Weise sich besonders die Presse der Chemiker Richtung an diesen Worten betätigte. Nur um den Unschönen und Kommunisten zu gefallen. Ganz hat es der R. S. P. Presse nicht. Nachdem die Führer der Sozial und Liga bei dem am Mittwoch in aller Stille geführten Einigungsverhandlungen zwischen den drei Fraktionen den Kommunisten noch so hohe Kränze machen, die Kommunisten gaben die laute Schulter und der unentzerrte rote Wackel nicht gehorcht. Am Ende davon zeigte sich das Ergebnis. Die R. S. P. stimmte gegen den Polizeistat,

Wer darf sich in die Liste eintragen?

Alle Reichsangehörigen beiderlei Geschlechts, die in Sachsen wohnen und 20 Jahre alt sind.

es wurde beschloß, da die bürgerlichen Parteien gleichfalls — natürlich aus ganz anderen Gründen — der Diktatur Lipinski ihr Vertrauen verweigerten, abgelehnt. Minister Lipinski wußte das Unheil, das von kommunistischer Seite kam, voraus und seine Ausführungen waren resigniert und matt. Vielleicht um den Sinn der bürgerlichen Parteien zu wenden, trat er sogar — man kann fast sagen werm — für die Regimentsfrage ein, und führte damit die mehrheitssozialistische Presse, die Gewalt gegen die Feinde predigt, ab. Der Minister hat, wie er sagte, noch nichts provokatorisches von den Regimentsfragen gehört. Was sagen hierzu die Volkstimmenleier?

Wenn man nun denkt, daß die Regierung nach der neuen Niederlage abtritt, so irrt man sich natürlich. Sie läßt erklären, daß sie erst die Abstimmung über den Gesamteindruck abwarten wolle. Ueber demokratischen und parlamentarischen Geschmack läßt sich eben streiten.

Fall Sohe. Der Untersuchungsausschuß des Landtages zum Fall Sohe beschäftigte sich am Mittwoch mit der Verurteilung des ehemaligen Reichstagsabgeordneten Sohe zum Justizbeamten. Der Ausschuß erstattete einen Mehrheits- und einen Minderheitsbericht. Der Mehrheitsbericht ist von unabhängiger Seite verfaßt und kommt zu dem Schluß, daß die Ernennung Sohes nicht nur gesetzlich zulässig, sondern auch durchaus zweckmäßig war. Der unabhängige Bericht gibt zu, daß Dr. Feigener Sohes Parteistellung begünstigt habe. Der Minderheitsbericht, den Abg. Büniger für die bürgerlichen Parteien erstattete, hat hingegen viel auszusagen. Er betont, daß Sohes Beförderung so ungewöhnlich war, wie sie bisher noch nicht vorgekommen ist. Von rund 2000 mittleren Justizbeamten brachten es nur etwa 150 nach 30jähriger Tätigkeit als Sekretariatsbeamte zu Amtsmännern. Sohe sei bei beiden von ihm verurteilten Prüfungen durchgefallen. Abg. Büniger teilte dann einiges aus der Rechtsprechung Sohes mit, das sehr bedenklich wirkt. Weiter wird festgestellt, daß Sohe 1920 178 Tage von kaum 300 Arbeitstagen wegen Krankheit, Verbandsaktivität usw. im Dienste gefehlt habe. Unter diesen Umständen sei es dem Minderheitsvertreter Büniger unklar, wie Minister Feigener bei der Auswahl für die betreffende Stelle gerade auf Sohe verfallen konnte. Die Annahme, daß den Minister bei Sohes Beförderung der Wunsch, ein Mitglied seiner Partei in eine maßgebende Stelle zu bringen, über die Bedenken hinsichtlich seiner Eignung habe hinwegsehen lassen, erscheine daher durch die Untersuchung nicht entkräftet.

Ministerpräsident Daut ist vom 19. Juni bis 29. Juli beurlaubt. Seine Vertretung übernimmt der Minister des Innern Lipinski.

Volksbegehren. Nach § 5 des Gesetzes über Volksbegehren und Volksentscheid müssen Ehefrauen, geschiedene Frauen und Witwen ihren Geburtsnamen mit in die Liste eintragen, sonst ist die Eintragung ungültig und die Stimme der Frau wird nicht mitgezählt.

Wartet darauf ihre Frauen! Wer den Geburtsnamen nicht eingetragen hat, muß sofort persönlich auf dem Rathaus beim Gemeindevorstand die Berichtigung der Liste verlangen.

Die Jüdermenge. Im Reichsernährungsministerium wurde nochmals in Anwesenheit aller Zuerstinteressenten über die Verteilung der Restbestände am Mandag und verhandelt. Die noch vorhandenen Bestände ergeben auf den Kopf der Bevölkerung eine verhältnismäßig große Menge von rund 300 Gramm. Nach längerer Aussprache wurde auf den Mandag und dem Vordereigenen eine geringe Menge einheimischer Jücker zugewiesen; die Kartoffel- und Weizenmehl- und ebenfalls der größere Teil der Konsumindustrie sollen dagegen nur mit Auslandszucker arbeiten. Zur Erlangung des noch vorhandenen Mandagmehls hat die Zuerstinteressenten die ihr angefallenen Jückeranteile für die nächsten Tage nach Münden zusammenzubringen, wo man über die Verteilung der Jückermengen beraten will. Auf dieser Tagung wird auch über die Aussichten der Zückerverfertigung für das kommende Wirtschaftsjahr und über die Preisgestaltung beraten werden.

Am 16. Juni. Die Zeit für das Eintragen zum Volksbegehren ist bis abends 7 Uhr verlängert worden.

Am 16. Juni. Kirchenfest findet kommenden Sonntag, den 18. d. M., in St. Nicolai statt. Vormittag 9 Uhr wird Festgottesdienst gehalten mit Predigt von Pfarrer Jammich-Osch. 11 Uhr schließt

Am 16. Juni. Kirchenfest findet kommenden Sonntag, den 18. d. M., in St. Nicolai statt. Vormittag 9 Uhr wird Festgottesdienst gehalten mit Predigt von Pfarrer Jammich-Osch. 11 Uhr schließt

Schneeberg, 16. Juni. Öffentliche Sitzung des Stadtrats. Den Ratsbeschlüssen betr. die Zusammenfassung des Stadtbezirks von der Lappe, anstelle des verstorbenen Polizeiwachmanns Lehner, sowie der tariflich festgelegten Erhöhung der Gemeindefachstellen wird beigetreten. Von dem abnehmenden Beschäftigt der Finanzverwaltung in Sachen des Grundstückskaufs von der Stadt Schneeberg nimmt das Kollegium Kenntnis. Obwohl vom Stadtrat Jacob dem Kollegium noch einmal nahegelegt wird, das Grundstück zu dem von der Jandauer Maschinenfabrik angebotenen Preise von 12 M. für den Quadratmeter zu verkaufen, bleiben die Stadtratsmitglieder bei ihrem wiederholt gefassten Beschluß, 15 M. für den Quadratmeter zu fordern bestehen. Als Vertreter der Bürgerchaft in den Steueransatz wird Stadtratsmitglied Emil Hager gewählt. Der Stadtrats Sportplatz am Schützenheim wird dem R. S. P. und dem Arbeiterportrat mit gleichen Rechten für je 500 M. Pacht, im Jahre verpachtet. Den Haushaltsplan von einem Tugend Richter Rosen wird zugestimmt. Die meisten von ihnen erfordern den Fortschritt entsprechend zum Teil erhebliche Zuschüsse. Umso erfreulicher ist das Ergebnis des städtischen Fortschritts, der mit annähernd 700 000 M. Ueberfluß den dringenden städtischen Finanzen recht wirksam unter die Arme greift. Für Bauarbeiten am städtischen Herrschaftshaus werden gemäß der Beschlüsse des Ratbeschlusses und des Rates 20 000 M. bewilligt. Zum Einlassieren der Badegäster und für eine stärkere Kontrolle wird Stadtratsmitglied Johann Böhm gewählt. Der Verpachtung von 3 Wasserwerkstellen für die Fischzucht zum Höchstpreise von 100 M. jährlich, wird zugestimmt. Für Neubau einer Seite des Krankenhausgebäudes werden 23 187 M. bewilligt. Für Einbauten von Wohnungen in dem Grundstück Nr. 260 soll die Erlangung eines Baugenehmigungsschusses von 45 000 M. unterstützt werden. Der Verzicht der Mietverträge für das Gebäude am weitere fünf Jahre wird zugestimmt, ebenso der Erhöhung der Tageslohn der Dienststellen nach städtischen Grundätzen, der Erhöhung des Handelsschulden für Mädchen im ersten Schuljahre auf 600 M. und im zweiten auf 200 M. sowie der Versicherung des Inventars der Handelsschulen. Die Verpachtung des Ackerlandes am städtischen Schlachthof wird von 12 000 M. auf 24 000 M. erhöht. Mit der Bereinigung der Hinterbliebenenbezüge der Polizeibeamtinnenwitwen Lehner ist das Kollegium einverstanden. Den Ratsbeschlüssen betr. die Zinsfestschreibung für die Darlehen von der Bankbestimmtheit, der Verteilung des Sparfunktionsentwerts auf 1921, der Schadenersatzklage gegen die Firma C. F. Schmalzfuß wird beigetreten. Gegen eine Erhöhung der Erhaltung des Städtischen für auswärtige Fleischer auf den Wochenmärkten auf 100 bis 200 M. pro Tag nach längerer Aussprache zugestimmt. Im Zusammenhang damit wird auch das Käsegesetz für die Jahrmärkteentwerts um 100 v. H. nach Aussprache gegen 4 Stimmen erhöht. Der 8. Nachtrag zur Gebührenordnung für Benutzung des Schlachthofes wird genehmigt. Die Anschaffung von 84 Stück eisernen Stühlen zum Preise von 14 000 M. beschlossen. Eine Einladung der freiwilligen Sanitätskolonne zu einer großen Übung nach Aus kommt zur Kenntnis, ebenso eine Aufsicht des Betriebsrates der Bergbau- und Grubenbetriebe. Die Beteiligung des Bergbaus am Berg- und Spandorf. In reichlichem Maße war die Tagesordnung nach 1 1/2 stündiger Dauer erledigt. Aufschuldig fehlten in der Sitzung die Stadtrats Rauh, Rudolph, Schneider, Vater, Wollmer und Winkler, unentschuldig Stadtrats Jammich.

Schneeberg, 16. Juni. Der Gedanke, dem Vergleiche am Montag Nachmittag ein Jugendfest folgen zu lassen, wurde vom Hauptauschuß freudig aufgenommen aus folgenden Gründen. 1. In Schneeberg wohnen hat die Schuljugend seit Jahrzehnten kein Schulfest mehr gehabt und wird auf viele Jahre hinaus infolge der schwierigen Verhältnisse kein großartiges Schulfest erleben können. 2. Viele Einrichtungen, die anlässlich des Vergleistes geschaffen werden, können für das geplante Jugendfest Verwendung finden, ohne daß neue Unkosten entstehen. 3. Der geplante Schuljugend einen Tag gemeinsamer Freude und heiligeren Spielens zu schenken und so das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken, ist eine edle Tat, die den Lohn für alle große Mühe in sich selbst trägt. — Das Fest soll in Rücksicht auf die Kürze der Vorbereitungszeit und aus Sparmaßregelnbedenken schlicht und bescheiden sein; denn Jugend ist leicht befreit; ihr ist gemeinsames Spiel und frohes Erlebnis im sonnigen Sommerfeld bei Musik und Gesang, geschmückt mit Blumen und Bändern, beschaubar und froh beschaubar auch von Eltern, Verwandten und Bekannten ein großes Gefährte und eine liebliche Erinnerung. Darum, Eltern und Jugendfreunde Schneebergs, gönnt der Jugend das Fest und findet Euch bereit zu Opfern für Deckung der Unkosten werden pro Kopf 5 Mark erhoben als Mindestbeitrag. Wer aber mehr gibt, verdoppelt den Jugendlichen die Freude. Sondergaben an Geld und geeigneten Waren sind darum herzlich willkommen. Und weil die Arbeit gewaltig groß ist, das Fest zu einem guten Ende zu führen, sind Helfer und Helferinnen, auch Mütter und Mütter ganz besonders, in großer Zahl notwendig. Die Führung der Mädchenlisten für Schüler und Schülerinnen, sowie das Ein sammeln der

Die Erben von Senkenberg.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.
Amer. Copyright 1918 by Greiner u. Comp. Berlin W. 30.
(Nachdruck verboten.)

(16. Fortsetzung.)

Sein Heimgang führte ihn am Brantowischen Hause vorüber. Mutter Rabls habe man längst verweigert — nur die alten Öberhänge hatte Dr. Basmit in Verwahrung behalten, da ihr Eigentümer unbekannt war — und die Mansardenwohnung hatte einen neuen Mieter bekommen.

Im ersten Stockwerk standen nun Blumen an den Fenstern, und zwischen zwei schneeweißen Gardinen sah Hempel ein feines, mildes Frauenantlitz herabblitzen.

„Arme Frau!“ dachte er mitteilig. „Sie sehnt sich wohl heimlich bis zum Krantwerden nach der Tochter. Ganz abgezehrt sieht sie aus!“

Dann festelte etwas anderes seine Aufmerksamkeit. Die vier Kollbalken an der Richterschen Wohnung im Erdgeschoss waren immer noch herabgelassen.

Er sah Frau Moser im Garten Blumen aufbinden und knippte ein Gespräch mit ihr an.

Sie kam gleich an das Gittertor, und begann ihm mit gedämpfter Stimme vorzuliegen, wie ungemütlich es nun im Hause sei.

„In der Rablischen Wohnung habe ein Schneider, der jeden Abend betrunken sei und seine arme Frau prügle — nächstens wolle ihm der Herr Major hinauswerfen lassen.“

„Ach Gott — und der Major sei so böse jetzt! Wegen jeder Kleinigkeit gäbe es Kravall. Eine, die drei Jahre oben gedient, hätte Kravall und Fall formtürlich. Seitdem hielte keine mehr länger aus, als drei Tage.“

Die arme Majorin sei auch nicht auf Rosen gebettet, obwohl sie ihm ja nie mit einer Silbe widerspreche.

Und alles wäre, weil das Fräulein fort sei. Die war halt sein Herzblut. Und jetzt hies es, sie sei krank und wolle mit ihrer Tante im Süden, um Moorböden zu gebrauchen.“

„Na aber —“ Frau Moser blinzelte Hempel vertraulich

an, „ich glaube es nicht! Da steht was anderes dahinter. Man hat ja auch seine Augen im Kopf! Und, gar in Liebesachen! Ich glaube viel eher, der Major hat sie mit Gewalt weggetan, damit sie vergißt, oder — bis hier die ganze Geschichte vorüber ist.“

Sie schweig und erwartete offenbar eine neugierige Frage. Als diese nicht erfolgte, sehte sie feugend hinzu: „Ja, ja, mit der armen, guten Mutter Rabl ist das Glück aus dem Hause gegangen! Wie war das gemühtlich, wenn sie abends heimkam und wir oft ein halbes Stündchen miteinander plauderten!“

„Na, Sie haben ja noch Ihren lieben Dr. Richter“, sagte Hempel ansehend harmlos. „Der muß ja nun schon längst zurückgekehrt sein!“

„Leider nicht!“

„Was? Es sind ja schon 3 Wochen vergangen, seit er fort ist!“

„Ich denke mir, seine Mutter wird wieder kränker geworden sein —“

„Hat er denn seitdem nicht geschrieben?“

„Nein!“

Hempel wurde unruhig. Stärker als das erste Mal, erwachte in ihm ein Veracht gegen den jungen Mann.

„Sie müssen dann aber doch eine Abgangsanzeige machen bei der Polizei! Das darf nicht so hingehen!“

„Der Major dachte ohnehin schon daran. Aber da er seine ganzen Sachen hier ließ —“

„Einereil! Schließlich kann ihm ja auch ein Unglück passiert sein. Er kann sogar gestorben sein! Auf jeden Fall stimmt da etwas nicht!“

„Mein Gott, Sie haben ja recht, Herr Hempel. Ich will gleich morgen —“

„Nein, heute noch! Ich werde Ihnen den Weg abnehmen und sofort die Anzeige machen. Die Behörde wird gar nicht wissen, was mit dem jungen Menschen los ist.“

Innerlich war Hempel gar nicht so ruhig, als er sich der Moser gegenüber gab.

Etwas war da nicht in Ordnung, das fand fest. Drei Wochen! Er hätte sich prägen lassen, daß ihm Dr. Richter so ganz aus dem Gedächtnis gekommen war über den anderen

Freilich — damals bei seiner Adresse schien alles in tadelloser Ordnung. Warum hätte man sich weiter mit ihm beschäftigen sollen?

Es schien, als ob dieser Tag eigens dazu bestimmt sei, ihn an Richter zu erinnern.

Nach Hause gekommen, fand er einen Brief von Melitta von Brantow vor. Sie hatte ihm schon öfter geschrieben, aber nichts von Belang.

Daß ihr Vater, in unerbittlichem Zorn über ihre Halsstarrigkeit, und besonders die Flucht, ihr ein für allemal verboten habe, wieder heimzukehren. Daß Tante Ada zwar recht lieb sei, sie aber doch das Gefühl habe, in dieses Haus nicht recht hineinzupassen mit ihrer Stimmung. Die Hofrätin sei eine lebenslustige, alte Wienerin, die ohne Konzerte, Theater, Gesellschaften und besonders Spielpartien nicht leben könne. Sie hielte sehr auf herkömmliche Formen, und sie sei ganz entsetzt über Melittas überpannige Idee, einen des Wortes Angeklagten zu lieben —

Also suchte sie fleißig nach einer passenden Stellung. Wenn möglich, recht weit weg von Wien.

Der heutige Brief war nur kurz und schneidend in großer Eile hingekritzelt.

Habe soeben den Kontrakt für eine Stellung unterzeichnet, die ganz meinen Wünschen entspricht. Schloß Mauerberg im Böhmerwald. Einsam, wie es heißt, sehr schöne Gegend. Bloß zwei Damen, Mutter und Tochter, denen ich Gesellschaft zu leisten habe. Muß morgen schon dahin abreisen, und schreibe alles Weitere von Mauerberg aus. Für heute wolle ich Ihnen bloß sagen, daß ich vor zwei Stunden am Graben zufällig Dr. Richter getroffen habe. Er schien mich nicht zu erkennen, obwohl er mir ziemlich dreist ins Gesicht starrte. Komisch, nicht? Wenn man vier Wochen hindurch sich fast täglich auf der Treppe begegnet ist! Ueberrigens sieht er ziemlich anders aus, als früher. Der ihn nicht so oft gesehen hat, wie ich, würde ihn vielleicht kaum wiedererkennen. Aber ich muß schließen, da tausend Dinge auf mich warten, die noch erledigt sein wollen vor der Abreise.“

(Fortsetzung folgt.)

Derliche Angelegenheiten.

Verluste des deutschen Offizierskorps im Weltkrieg. Generalleutnant v. Altrich hat...

Der Kampf gegen die Raucher auf den Ostsee. Auf eine Anfrage des Abgeordneten...

Wittener Begegnung beim Willen. Es kann mir kein Zweifel sein, dass die Begegnung...

Dem Allverehrten des ehem. St. Jäger-Bata. Nr. 13 stehen Mittel zur Unterstützung...

Radfahrer sind vom Reifen abhängig. Je zuverlässiger und elastischer dieser, um so sicherer und gesünder die Fahrt. Continental Reifen.

Juli die Hoffen des Mittags abnehmen und noch heftiger Wet soll am Freitag...

Die ehemaligen Mes und Wer werden hierdurch auf die Anzeige in der heutigen Nummer...

Die deutschen Kolonialtruppen-Verweise, die am 12. Juni in ihrer Mehrheit...

Erleichterungen im Grenzverkehr. Die tschechoslowakische Regierung...

Epistolarisierung. Am 14. Juni tagte im „Rathenau“ zu Schneiditz die Hauptversammlung...

Am 12. Juni. Am 12. d. M., abends 10 Uhr, fand im Göttsch-Saal...

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten. Sonntag, den 16. Juni. Kirchennachrichten, die in der Freitag...

abends 8: Bibeltraktat: Hr. Bruch. - Mittwoch nachm. 4:20: Bet- und Taufgottesdienst...

Sonntag, den 16. Juni. 10 Uhr: Bibeltraktat: Hr. Bruch. - Mittwoch nachm. 4:20: Bet- und Taufgottesdienst...

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute früh mein innigstgeliebter Gatte, Sohn und treuer Bruder, Schwager und Schwigersohn,

Herr Baumeister Arthur Rich. Hoch

in seinem 37. Lebensjahr. Er hat ein arbeitsreiches Leben hinter sich.

In unsagbarem Schmerz

**Fanny verw. Hoch geb. Helbig,
Auguste verw. Hoch,
Rud. Hoch und Frau.**

Schwarzenberg, am 13. Juni 1922.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Schwarzenberg-Sachsenfeld, Hammerweg, aus statt.

Dank.

Für die vielen wohlwollenden Beweise der Liebe und Anteilnahme bei dem Selbstande unseres guten Vaters danken wir von Herzen.

**Emilie verw. Fischer
und alle Hinterbliebenen.**

Schwarzenberg, Sobstraße 3.

Gott lohne allen Ihre Liebe.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren, viel zu früh für uns dahingeschiedenen Entschlafenen,

Ernst Emil Ficker

Ist es uns Herzensbedürfnis, für den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte Allen unseren

auszusprechen.

herzlichen Dank
In tiefer Trauer
**Wilhelmine verw. Ficker nebst Kindern
und allen Angehörigen.**

Bernsbach und Bockau, den 13. Juni 1922.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Ehrungen, die uns beim Selbstande unseres lieben Entschlafenen, des

Karl Moritz Seifert

zufrieden geworden sind, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

**Oiga verw. Seifert
und Kinder.**

Neuenhützel, den 15. Juni 1922.

Vermählung

In so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche u. Geldschenke sagen wir hierdurch, im Namen der Eltern beiderseits, unsern herzlichsten Dank.

**Max Schleck und Frau
Gerda geb. Fischer.**

Bernsbach, den 14. Juni 1922.

Verlobung

In so reichem Maße gesandten Geschenke und Glückwünsche danken wir, zugleich im Namen unserer Eltern, aus Herzlichkeit.

Lotta Nobrig • Martin Lenk.

Raschau, den 13. Juni 1922.

Für die mir anlässlich meines 50 jähr. Arbeits-Jubiläums bei der Firma Karl Weber, von deren Inhabern zufällig gewerblichen Schenkungen und reichen Geschenke danke ich hiermit herzlich.

Richard Lorenz.

Stittweida, den 15. Juni 1922.

Die glückliche Geburt eines munteren

Jungen

zeigen hochachtung an

**Prokurist Walter Weich und Frau
Else geb. Herrmanns.**

Wöhnik, den 15. Juni 1922.

Zwei tüchtige

Muschliger

sucht zum sofortigen Eintritt

**Dampfhammerwerk Hermann Günther,
Hue.**

Dreher

für Benzin-Motorenbau sofort gesucht.

Albert-Werke, Schneeberg.

Werkzeugmacher

Wir suchen für unsere Schneid- und Stanzwerkzeuge sofort mehrere selbständige

Malergehilfen

Sucht sofort für dauernd

A. Dietrich, Malermeister, Niederlehna.

Zu meiden im Bergschicht Meißner.

Haar-Zöpfe



aus
angewachsenen
Naturhaar
empfiehlt
Haarpflege-
Haus

**Schubert,
Aue**

Ernst Papst-
str. 4,
Fernruf 226.
Schubert's
Friseur-Gesch.
Lößnitz,
Königsstraße
68.

Ehrenerklärung.

Ich nehme alle von mir
bzw. willig ausgesprochenen
Verbindungen über Frau
Grethlein, Schwarzenberg,
Berggrüner Str. Nr. 3,
hierdurch reuenvoll zurück.
Else verw. Seb.
Schwarzenberg, 15. 6. 22.
Berggrüner Str. 3.

Kontoristin

für Lohnweiser und Buchhaltung
zum 1. Juli gesucht.

Baumeister Otto Krommer, Beiersfeld.

Berkäuferin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Paul Bock, Schneeberg, Markt.

Reisedamen sofort gesucht für gutlohnende Arbeit. Anlernung erfolgt kostenlos.
Zu meiden Sonnabend nachm. 2-5 Uhr im
Hotel Stadtpark, Hue, Bockauer Str.

Heimarbeiterinnen

und Verleger für Verfrachten, Credits usw. bei
guten Löhnen für dauernd gesucht.

**Oskar Richter, Postamenten,
Schwarzenberg i. C., Weidauerstr. 9.**
Einige junge

Mädchen,

im Alter von 15 bis 17 Jahren, für
leichte, dauernde Beschäftigung gesucht.

Ebert & Kopp, Wöhnik.

1 Arbeiterin

fürs Wäschhaus wird gesucht.

**Ergeb. Serrenwäschefabrik Ebert & Kopp
Wöhnik.**

Schulmädchen

aus guter Familie als Hauswartung
sofort gesucht, sowie ein älteres

Hausmädchen
Frau Elise Baumann, Hue, Ergeb.,
Bahnhofstraße 31.

Jüngeres Mädchen,

aus besserer Familie, zur Unterstützung im Haushalt,
bei hohem Lohn u. b. guter Behandlung gesucht.

**Frau Fabrikant Klemm,
Eibenack, Nordstraße 14.**

Zu verkaufen:

2 Oel-Druckblätter,
5 einfache Bilderrahmen
mit Glas.

1 Toppe für la. Zurich.
Hue, Carolafstraße 7 III, r.

**Tanz- und Konzert-
Orchestrions**

von Hupfeld u. Philippe
preiswert

auch auf Teilzahlung
zu verkaufen.

**Musikhaus Schulze,
Zwickau i. Sa.,
Bahnhofstraße 6.**

Zwei Warenschränke
mit Schubladen, 3 u. 4
2,50 m lang, sowie

eine Wandschränke,
Höhe 50 cm, alt, verkauft
für jed. annehmbar, Preis
Dr. K. K. K., Hue,
„Berggrüner“.

Prachtvolles

Tanz-Orchestrion

umständehalber sofort
billig

auch auf Teilzahlung
zu verkaufen.

Näheres durch
**M. Günther,
Eberstr. 8 b.**

Gebr. guterhaltene

**Serren-Schneider-
Räbmaschine**

zu verkaufen.

Wöhnik, Königsstraße 68.

Eine junge Sub,
gebildet, noch 14 Tage
fragen, ganz reell, redt
zum Verkauf in

**„Serrens Caffee“
Wöhnik.**

Tafel-Margarine

Sonnabend, Sonntag und Montag
zu herabgesetzten Preisen empfehle billige
prima deutsche, frische

das Pfund 21.50 und 23.50 Mark,
gute Butter, Schmalz, Speck, Rindfleisch,
Schweinsköpfe, die, Würstwaren u. v. m.

Früh Gerber, Burkhardtstr.

Speise-Kartoffeln,

der Zentner Mk. 150.-

Consumverein Schwarzenberg.



Elektrische Bügeleisen

feinstes Fabrikat

in 3 Minuten auf Gebrauchshöhe

2 Jahre Garantie

4 kg schwer . . . Mk. 300.-

Zigarrenetuis, Tabakdosen, Zigarren-Scheren,
Rasier-Apparate, Rasier-Messer, Rasier-Artikel,
Feuerzeuge, Signalpfeifen.

Rasierklingschleifapparate

mit auswechselbarem Stein u. Abziehlleder.

Zerschneiden des Leders durch sinnreiche

Sperrvorrichtung unmöglich.

Erzeugt nahezu unbegrenzte Gebrauchs-

fähigkeit jeder Klinge.

Wir führen den Apparat auf Wunsch vor

und schleifen 2 Klängen umsonst.

Volledergamaschen, Wickelgamaschen

Fußbälle, Fußballschuhe,

Gummisäcke, Fußmatten,

Rucksäcke.



Bley & Co., Schwarzenberg.

Tätige Beteiligung

mit größerem Kapital an solidem Textilunternehmen
— Wäschefabrikation u. dergl. — (eventl. Markt über
Wangenburg) gesucht.

Ausführliche Angebote, die streng vertraulich
behandelt werden, erbeten unter Nr. 7940 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung in St. u. e.

Veranstaltung in den nächsten Tagen... (Notice regarding a public meeting or event)

Am 16. Juni... (Report on a meeting of the city council or a similar official gathering)

Am 16. Juni... (Continuation of the report from the previous section)

Am 16. Juni... (Further details of the official proceedings)

Konzerte, Theater, Vergnügungen.

Mittwochs-Abend, 16. Juni... (Notice for a concert or theatrical performance)

Damen, Sport und Spiel.

Mittwoch, 16. Juni... (Notice regarding women's sports or games)

Am Sonntag, den 18. Juni... (Notice for a Sunday event or match)

Letzte Drahtnachrichten

Das Kinnungsabkommen... (Short news snippets or telegrams)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding international relations)

Das Rapallo-Abkommen... (Detailed report on the Rapallo agreement)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding the Rapallo agreement)

London, 16. Juni... (News from London regarding international affairs)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding the Rapallo agreement)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding the Rapallo agreement)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding the Rapallo agreement)

Berlin, 16. Juni... (News from Berlin regarding the Rapallo agreement)

Stimmen aus dem Leserkreis.

Kiel, 16. Juni... (Reader comments or letters from Kiel)

Die heutige Nummer enthält 6 Seiten... (Publication information)

Ausbericht der Commerc- und Privat-Bank

Table with financial data, including exchange rates and bank account information.

Preiswerte Schuhwaren.

Table listing various types of shoes and their prices, such as 'Herrn-Halbbeduhs' and 'Damen-Halbbeduhs'.

Advertisement for 'Stoedicht Gummisohlen' (rubber-soled shoes) with an image of a shoe and descriptive text.

Kaufhaus Schocken

Advertisement for 'Jagdverpachtung' (hunting lease) in Oberschlesien, including details about the location and terms.

Advertisement for 'Prima Speisekartoffeln' (premium food potatoes) by Willy Möser, including price and contact information.

Advertisement for 'Frische Total-Margarina' (fresh margarine) by E. Dietrich, including product details and contact info.

Advertisement for 'Sie kaufen noch preiswert' (buy cheap) for furniture and household items.

Advertisement for 'Möbel-Schmidt' (furniture shop) located at Rue, Albert-Strasse 6.

Advertisement for 'Zum Jahrmarkt' (year market) featuring various goods and services.

Advertisement for 'Junges, feinstes Ochsenfleisch' (young, finest ox meat) with a list of prices.

Advertisement for 'Achtung! Achtung!' (Attention!) regarding a sale or event.

Advertisement for '1 Fahrrad' (1 bicycle) with details on the model and price.

Advertisement for 'Hast Du' (Do you) regarding a political or social issue.

Advertisement for 'Feigheit des Bürgertums!' (Cowardice of the bourgeoisie!) with a call to action.

Advertisement for 'Molortrad' (motorcycle) and 'Stier' (bull) with product details.

Goldne Sonne, Schneeberg. Sonntag u. Montag, Starkbes., öffentl. Ballmusik. (in Partien) Freundl. ladet ein Max Schön.

Stadt Leipzig, Schneeberg. Montag, zum Jahrmarkt, Starkbesetzte Ballmusik. Freundl. ladet ein Robert Schuler.

Altes Schützenhaus, Schneeberg. Sonntag u. Montag, Jahrmarkt, öffentl. Ballmusik. Freundl. ladet ein Carl Jungen.

„Carlsbader Haus“, Neustädtel. Sonntag, den 18. Juni, Feine Reunion. (Eig. Konditorei) - Diele. - Ergebnis ladet ein Max Beyer.

„Deutsches Haus“, Neustädtel. Sonnabend, den 17. Juni, öffentliche Ballmusik. Freundl. ladet ein Heinrich Berger.

„Ratskeller“, Neustädtel. Sonntag, den 18. Juni, Große Reunion Freundl. ladet ein Freda Winterling.

Apollo-Schauspiele Aue
 Schauspielhaus ersten Ranges
 Bahnhofstr. 17 - Fernsprecher 768

Freitag bis Montag, den 16.-19. Juni

Senny Borten in Frauenopfer.
 Drama in 5 Akten von Otto Frey.
 Mitwirkende:
 Albert Ballermann, Frieda Richard, Wilhelm Dietrich und Ludwig Rex.

Der Kopf des Bonzaies
 Schauspiel in 5 Akten.

Kaplan kauft nen Regenschirm
 Filmrolle in 1 Akt.

Abends Anfang 8 Uhr.
 Besondere Vorleistung gegen 9 Uhr.

An Schneebergs Eltern u. Jugendfreunde
 Montag, den 20. Juni, nachmittags ladet im Anschluss an das Berg- und Sportfest ein

Jugendfest
 Fest. - Festzug mit Musik, Spiele und Unterhaltung aller Art, Turnspiele und sportliche Wettbewerbe. Kaiserliche Theater, Seimataabend u. a.). Der Mindestbeitrag zur Deckung der Unkosten beträgt für Schüler und Schülerinnen aller Schulen pro Kopf 5 Mark.

Die Anmeldung der Teilnehmer und Sammlung der Mitgliedsbeiträge erfolgt in den einzelnen Schulen bis zum 19. Juni.

Freiwillige Spenden
 in Geld und geeigneten Waren werden erbeten und gern angenommen; auch freundliche Helfer und Helferinnen aus allen Kreisen sind herzlich willkommen.

Meldungen dazu nehmen entgegen:
 Frau Studentin Matthes, Gumnaststraße,
 Fr. Lehrerin Rieger, Zwischkau, Straße 72,
 Fr. Modistin Pl. Naumann, Markt 203,
 Herr Stadtdr. Vorsteher Albrecht, Grundstraße,
 Herr Studentin Schöber, Ringstraße 260 L.

Um zahlreiche Teilnahme und Mithilfe bitten
 der Hauptausseh.
 Dr. Albrecht, M. Schöber.

Schauspiel-Theater Schneeberg
 Markt Markt

3 x Programmwechsel. 3 x Programmwechsel.
 Sonnabend. Sonntag.

Lebenshunger
 Drama in 6 Akten mit Lustspiel in 3 Akten.
 - Jahrmarktsmontag: -
Abgründe des Lebens
 Trauerspiel in 4 Akten.

Geheimnis der Briefmarke.
 Detektivdrama in 4 Akten.

Nur Dienstag - Nur Dienstag
Der Eisenbahnkönig 1. Teil.
 Großer Sensations- und Detektiv-Film
 in 7 Akten.
 Hierzu ein Lustspiel.
 Besichtig ladet ein
 Schauspiel Schneeberg.

„Kentralthalle Schneeberg“
 Zum Jahrmarkt
 Sonntag, den 18. Juni, abend 8 Uhr:
Humor-Konzert
 der beliebtesten
Grünerts Brillant-Sänger.
 Freundlich ladet ein
 Oswald Klüger.

Ring's
 Lebensmittelhäuser

Eigene Kälthallen
 Eigene Erzeugerfabrik

Modernster Höchstleistungsbetrieb Sachsens

Allerfeinste Tafel-Margarine Pfund	34 ⁰⁰
Garantiert reines Schweineschmalz Pfund	48 ⁰⁰
1a Rindertalg Pfund	35 ⁰⁰
Allerfeinste Hausmachernudeln Pfund	14 ⁰⁰
Allerfeinstes Weizenmehl Pfund	12 ⁰⁰
1a ger. u. entst. Corinthen Pfund	22 ⁰⁰
1a Vierfrucht-Marmelade Pfund	10 ⁰⁰
1a Rehpaste feinsten Brotaufstrich Dose	2 ⁰⁰
1a Tafel-Oel Pfund	48.-
1a Tafel-Essig Liter	2.-
Prima Kornseife 250-Gramm-Riegel nur	9 ⁰⁰

Fleisch- u. Wurstwaren
 in nur 1a Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen.

Zwickau
 I. Lager, Nr. 23, Fernr. 2203
 Zwickauer Hackoper
 Werdau
 Markt 34, Fernr. 708
 Werdau
 Markt 43, Fernr. 184
 Bahnhofsstr. 43, Fernr. 458
 Aue i. Erzgeb.
 Weidenstr. 10, Fernr. 10
 Oelsnitz i. Erzgeb.
 Steinbergstr. 22
 Milschbühl
 Hauptstraße 11 b
 Weiden
 Hauptstraße 11 b

„Zur Post“, Schneeberg.
 Zum Jahrmarkts Sonntag, abend 8 Uhr:
Gastspiel
 der beliebtesten Meißener Sänger
 mit neuem brillanten Programm.
 Freundlich ladet ein
 Hermann Georgi.

Achtung! Achtung!
Zirkus Olympia!
 Wm. Scherich, Breslau
 in Schneeberg auf Schützenplatz
 Heute Freitag, abend 8 Uhr
Große Haupt-Vorstellung
 mit vollständigem neuem Programm.
Morg. Sonnabend großer Ringkampf.
 Sonnabend nachmittags
 Kinder- und Familien-Vorstellung.
 Am gültigen Zutritt bittet
 die Direktion.

Zwönitz. Feldschlösschen.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Feine öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 Gustav Klüger.
 Erster Zug nach Zwönitz und Aue 12 Uhr nachs.
 Klein Saal III am 23. 6., 23. 7. u. 31. 7. noch frei.

Sandstrickmaschinenbesitzer.
 Sonntag, den 18. Juni, nachm. 2 Uhr, im Saale des „Schützenhauses“ Schneeberg

Verammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über die Tätigkeit und Ziele des „Verbandes Schützenstrickmaschinenbesitzer“, e. V., als Pflanz, durch den Vorsitzenden und den Schriftführer.
 2. Gründung einer Ortsgruppe.
 3. Ansprache und Anmeldungen.
 Zahlreichen Besuch erwarren
 die Enderuser.

Liedertafel
 Heute Freitag, 1/2 9 Uhr
 Singstunde.

Jäger und Schützen, Schneeberg.
 Sonnabend, den 17. Juni
Verammlung
 im Vereinslokal.
 Vortrag, Kriegsdenkmünzen, D. D.

Prin. Schützen-gesellschaft Schneeberg
 Sonntag, den 18. Juni, 1/2 2 Uhr nachm.
 lädt der Vorstand des Erzeberger Schützenvereins im Weidenstr. 10, hier im „Schützenheim“ eine
Sitzung
 ab. Im Anschluss daran findet Schießen auf Stand, Feld und Wildsch. statt. Um zahlreichem und pünktlichem Besuch der beiden Veranstaltungen bittet der Vorstand.

Siegenzuchtverein Auerthal.
 Sonntag, den 18. 6. findet in Auerthal, Kleinröscherswalde (Bürgergarten) **Landesverbandstag** mit Schaukast. 10h, früh 6.30 Uhr. Zahlreich. Beteiligung liegt entgegen der Vorstand.

2 große, echte **Sirich-Geweibe** zu verkaufen.
 Oßnitz, Wielenstraße 93 b.

Theater in Neustädtel.
 (Carlsbader Haus)
 Sonnabend, den 17. Juni, abends 8 1/2 Uhr.
 Großer durchschlag. Humor. Gemüthliche Handlung. Volkstümliche Musik.
„Der fidele Bauer“.
 Große Operette in 3 Akten.
 Karten im Vorverkauf im Carlsbader Haus und im Jagarengelshaus in Schneeberg.

Aue. Hotel „Stadtspark“.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
feiner Ball.
 Einem geschätzten Besuch sehen entgegen
 Paul Hübler und Frau.

Quittkurort Sauerhühne b. Aue.
 Sonnabend, d. 17. Juni, künstlerische Musik.
 Sonntag, d. 18. Juni, feiner Ball.
 Ungenehmer Familienaufenthalt. H. Weidner.

Reudorfel. Restaurant „Waldfrieden“.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
große öffentliche Tanzmusik.
 Freundlich ladet ein
 Oswald Drechsler.

Althorlan. Gasthof „Zum Rob“.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Starkbes., öffentl. Ballmusik.
 Um zahlr. Besuch bittet
 Wilhelm Reubert.

Beierfeld. Gasthof Albert-Lurm.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Feine Ballmusik.
 Ergebnis ladet ein
 Erich Jenner.

Neuwelt. Merkel's Gasthaus.
 Sonntag, den 17. Juni
öffentliche Ballmusik.
 Freundl. ladet ein
 Hans Merkel.

Volkshund der Deutschen aus dem ehem. Oesterr.-Ungarn Ortsgruppe Aue.
 Sonnabend, den 17. Juni, im Gasthof Auerhammer
öffentlicher Tanz-Abend.
 Um gütigen Besuch bitten
 die Vereins.

Wildbach. Gasthof.
 Sonntag, von nachm. 5 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
 Abwechslend Blas- und Streichmusik.
 Ergebnis ladet ein
 Max Bachmann.

Alberoda. Gasthof Kühler Abend.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
feine öffentl. Ballmusik.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Ernst Reichle.

Lauter. Gasthof zum Löwen.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
feine öffentl. Ballmusik.
 Ergebnis ladet ein
 Hermann Meyer.

Schwarzenberg. Goldner Anker.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
schneidige Ballmusik
 Freundlich ladet ein
 Fritz Hügel.

Bernsgrün. Bleichschmidt's Gasthof.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Große öffentliche Ballmusik.
 Ergebnis ladet ein
 Paul Bleichschmidt.

Eibenstock. Feldschlösschen.
 Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
Ballmusik.
 Freundlich ladet ein
 Richard Rodt.

Gasth. Zur Linde, Ober-Affalter.
 Sonntag und Montag, den 18. und 19. Juni, von nachm. 4 Uhr an
Großes Bogelschießen.
 Königsraub 300 Mk. sowie sonstige wertvolle Schießpreise.
 In beiden Tagen von abends 6 Uhr an
Ballmusik.
 Montag:
Großes Brillant-Feuerwerk.
 Ergebnis ladet ein
 Reich. Rudolph.

Langenberg. Gasthof Förstel.
 Der ungünstigen Witterung wegen konnte am Sonntag, den 11. Juni das
Bogelschießen
 nicht stattfinden. Es wird am Sonntag, den 18. Juni abgehalten. Von 1 Uhr ab:
Feines Garten-Konzert,
 ausgeführt von der Schreierischen Kapell.
 Von nachm. 4 Uhr ab: Ballmusik,
 für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Freundl. ladet ein
 Frida Weiskopf u. Frau.

Feldschlösschen Eibenstock
 Dorfstraße 15 (4 Minuten vom oberen Bahnhof)
 Beschl. u. Scherichs Konzert- u. Ball-Gasthaus
 feinst. Tisch. Beste Biere u. Weine. Vorzügliche Küche. Zentralheizung. Gute Ausspannung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen u. Touristen best. empfangen.
 - Fernsprecher 128 -